



Die „Silver Dollar Babies“: Happy Tröster (von links), Peter Perzlmeier, Christian Koller und Moni Berger

Foto: bjs

Es war „sautschön“

KONZERT Die „Silver Dollar Babies“ spielten Country und Blues im Keller No. 10.

VON JOSEF SCHALLER

BURGLENGENFELD. Der Keller No. 10 zieht auch am Sonntagabend die Besucher an. Das war nicht die einzige Erkenntnis des Konzertabends mit den „Silver Dollar Babies“. Eine andere war, dass es auch Musik gibt mit Potenzial zur „Suchtgefahr“. Man hätte nämlich die ganze Nacht im Kellergewölbe sitzen und sich von der fantastischen Musik des Regensburger Quintetts und ihrem wunderbaren mehrstimmigen Gesang „verwöhnen“ lassen können. Auf den Punkt gebracht, kann man den Abend folgendermaßen umschreiben: Musikalischer Hochgenuss mit einer großen Portion Wilder Westen und einer hohen Dosis Gefühl.

Vielleicht war es mutig, aber in erster Linie wohl eher der Selbstsicherheit von Sängerin Moni Berger geschuldet, gleich mit dem Song „Seven Bridges Road“ (Eagles), bei dem ihre Stimmbänder auf Antrieb einem Extremtest ausgesetzt waren, den Konzertabend zu beginnen. Er war dem kürzlich verstorbenen Mitbegründer der Eagles und Verfasser dieses Songs, Glenn Frey, gewidmet. Der gelungene Start zeigte auch gleich, wo an diesem Abend die musikalische Reise hingehen sollte. Es war ein Ausflug in die Countryszene in Begleitung von erstklassigen, sympathischen Musikern.

Grandios war auch die gesangliche

Solodarbietung von Moni Berger beim Song „Fever“ (Peggy Lee), bei dem sie nur von den tiefen, dumpfen Klängen von Peter Perzlmeier's Kontrabass begleitet wurde. Nicht weniger ergreifend war zudem der mehrstimmige Gesang der gesamten Band bei „Blues stay away from me“ (Doc Watson, Notting Hillbillies). Wunderbare Melodien und Songs, eingerahmt von virtuellen Klängen der Gitarren, Dobros, Mandolinen, Kontrabass und Harfe reihten sich aneinander. Darunter auch der legendäre Country-Rock-Song „Willin“ von „Little Feat“, dem die Musiker einen eigenen „Anstrich“ verpassten und damit nicht das einzige Mal an diesem Abend für Gänsehautfeeling sorgten.

Am Ende quittierte das zahlreiche Publikum den Auftritt des Regensburger Quintetts mit frenetischem Applaus. Und auch den „Silver Dollar Babies“ hat es im Kellergewölbe gefallen. „Es ist sautschön hier“, sagte Moni Berger, die nicht nur ihre wunderbare, weiche Stimme mit nach Burglengenfeld gebracht hat, sondern auch eine ganze Menge Sexappeal, und die beeindruckt war von der besonderen Atmosphäre im Keller No. 10.

DIE BANDMITGLIEDER

- ▶ **Happy Tröster:** Gitarre, Dobro, Mandoline, Gesang
- ▶ **Christian Koller:** Gesang, Gitarre
- ▶ **Moni Berger:** Gesang, Harfe
- ▶ **Christian Veith:** Gitarre, Dobro, Mandoline, Gesang
- ▶ **Peter Perzlmeier:** Kontrabass (bjs)